

Was dieser Mitgliederbrief enthält:

Einladung zum 20. Symposion Deutschdidaktik in Basel (7.- 9.11.2014)...S. 2

Kurzbericht von der Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Fachdidaktik (GFD) in Berlin am 26. und 27.5. 2014 S. 3

Verleihung des Friedrichspreises an Prof. Dr. Ulf Abraham.S. 4

Verleihung des Förderpreises an Dr. Daniel Scherf..... S. 4

Kurzbericht von der Tagung des Nachwuchsnetzwerkes des Saarlandes „NWNW Saarbrücken 2014“.....S. 5

Ankündigung einer neuen Internetzeitschrift zum Thema Literalität..... S. 6

Liebe Vereinsmitglieder,

die Vorbereitungen für das kommende Symposion in Basel vom 7. bis 11. September laufen; die Sektionen sind gefüllt, und wir können uns auf eine reichhaltige Tagung freuen. Im vorliegenden Mitgliederbrief finden Sie bereits die Einladung zur Mitgliederversammlung. Bis Mitte Juni wird noch der Frühbucher-Rabatt gewährt.

Wenn Sie sich über die Homepage anmelden, sollten Sie sich auf der neu gestalteten Site des SDD etwa umschauen – neben zahlreichen Beiträgen und interessanten Links finden sich dort Interviews mit namhaften Deutschdidaktikerinnen und Didaktikern aus der Generation, die in den letzten Jahren in Pension gegangen ist. Gerhard Rupp hat die einlässlichen Gespräche im Rahmen eines Projekts geführt, es geht dabei jeweils um die Perspektive auf die Disziplin, um die eigene professionelle Entwicklung und die der Deutschdidaktik insgesamt.

Mit guten Wünschen für das bald endende Sommersemester und eine schöne Ferienzeit,



20. Symposion Deutschdidaktik in Basel:

Normen – Erwartungsmuster zwischen Orientierung und Begrenzung

Wie angekündigt findet vom 7.09-11.09.2014 in Basel das 20. Symposion Deutschdidaktik statt. Es wird vom Zentrum Lesen der Pädagogischen Hochschule FHNW in Kooperation mit der Universität Basel vorbereitet und durchgeführt. Die elektronische Anmeldung ist über die Homepage des SDD oder direkt über www.zentrumlesen.ch/sdd2014 möglich. Ein Frühbucherrabatt wird bis zum 15. Juni gewährt.

Das Programm detailliert einsehen und sich anmelden können Sie beim Zentrum Lesen (<http://www.fhnw.ch/ph/zi/sdd2014/tagungsprogramm>); dort finden sich auch Informationen zu aktuellen Änderungen sowie weitere nützliche Hinweise. Über die Homepage des SDD werden Sie auf diese Seiten weiter geleitet.

Einberufung der Mitgliederversammlung

Auf der letzten Mitgliederversammlung in Augsburg wurde eine Satzungsänderung beschlossen, der zufolge die Mitgliederversammlungen über eine Veröffentlichung auf der Internetseite des Vereins einberufen werden (www.symposion-deutschdidaktik.de). Zusätzlich erfolgt in diesem Mitgliederbrief eine Einberufung.

Einladung zur Mitgliederversammlung 2014

Am Dienstag, den 9. 9. 2014, findet im Rahmen des 20. Symposions an der Universität Basel, Petersplatz 1, (Kollegiengebäude, Aula) die Mitgliederversammlung des Vereins Symposion Deutschdidaktik e.V. statt, zu der hiermit herzlich eingeladen wird. Die Mitgliederversammlung beginnt um 18 Uhr und wird bis ca. 20.15 Uhr dauern. Anschließend besteht Möglichkeit zum Mitglieder-Abendessen (Anmeldung erforderlich). Folgende Tagesordnungspunkte sind vorgesehen:

1. Eröffnung und Festsetzung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung in Augsburg am 19.9.2012, abgedruckt im Mitgliederbrief 36, 2012
3. Bericht des Vorstands
4. Bericht des Kassenprüfers
5. Entlastung des Vorstands
6. Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern
7. Zeitschrift „Didaktik Deutsch“ (Bericht, ggf. Beschlüsse)
8. Erhöhung des Mitgliedsbeitrags für das Symposion Deutschdidaktik e.V.
9. Veranstaltungsort und thematische Vorstellungen für das 21. Symposion Deutschdidaktik 2016. Der Vorstand schlägt Ludwigsburg als nächsten Veranstaltungsort vor.

10. Wahl des neuen Vorstands. Vorschlag des Vorstands:

Vorsitzende: Prof. Dr. Rosebrock, Univ. Frankfurt/M.

Stellvertretende Vorsitzende: Prof. Dr. Bredel, Univ. Hildesheim
Stellvertretender Vorsitzender: Prof. Dr. Olsen, PH Ludwigsburg

Kassier: Prof. Dr. Grundler, PH Weingarten

Schriftführerin: Prof. Dr. Iris Winkler

11. Wahl des Vorbereitungsausschusses für das 21. Symposion Deutschdidaktik 2016 (Vorschläge für geeignete Kandidaten/-innen sind erwünscht und an den Vorstand zu richten.)

12. Verschiedenes

Für den Vorstand: Cornelia Rosebrock

Kurzbericht der Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Fachdidaktik (GFD) in Berlin am 26. und 27.5. 2014

Die Publikation von Beiträgen der letzten Tagung der GFD im Oktober 2013 in Dortmund zum Thema „Lernaufgaben entwickeln, bearbeiten und überprüfen. Ergebnisse und Perspektiven der fachdidaktischen Forschung“ wird im September bei Waxmann erscheinen.

Die geplante internationale Open-Access-Zeitschrift der GFD soll RISTAL heißen (Research in Subject Matter Teaching and Learning). Die Finanzierung ist noch nicht endgültig geklärt.

Die GFD hat das Vorschlagsrecht für das Gremium der Gutachter/-innen bei der DFG erhalten.

Die GFD berät über Strategien, um die fachdidaktische Forschung in Schulen, Administration und Forschungsgesellschaften sichtbar zu machen.

Einem Bericht von einer Tagung des Kompetenz-Schwerpunkt des BMBF zufolge wünscht das BMBF weniger eine Fortsetzung der Grundlagenforschung in der Bildungsforschung, sondern Interventions- bzw. Implementations- und anwendungsorientierte Forschung, „Praxisforschung“.

Die nächste GFD-Tagung wird vom 28. bis 29.9.2015 in Hamburg zum Thema „Befähigung zur gesellschaftlichen Teilhabe. Beiträge der Fachdidaktischen Forschung“ stattfinden.

Cornelia Rosebrock



Symposion Deutschdidaktik

SYMPOSION DEUTSCH DIDAKTIK

Mitgliederbrief

40

2014

Der Friedrich-Preis für Deutschdidaktik wird auf dem diesjährigen Symposion Deutschdidaktik in Basel an Prof. Dr. Ulf Abraham (Universität Bamberg) verliehen.

Mit Ulf Abraham erhält ein Deutschdidaktiker diese Auszeichnung, dessen Wirken als Hochschullehrer, Wissenschaftler, Herausgeber und Autor zahlreicher wissenschaftlicher Publikationen die Deutschdidaktik in beeindruckender Weise prägt. Ulf Abrahams umfangreiches wissenschaftliches Werk, unter anderem im Bereich des literarischen Lernens, des poetischen Schreibens und der Film- und Mediendidaktik, zeugt nicht nur von außerordentlicher Produktivität, sondern gleichwohl von hohem wissenschaftlichem Anspruch. Als Mitherausgeber der Zeitschrift „Praxis Deutsch“ beeinflusst Ulf Abraham seit Jahren inhaltlich und konzeptionell die unterrichtsbezogene Entwicklung der Deutschdidaktik. Sein verbandspolitisches Engagement sowie sein beharrlicher Einsatz für die Weiterentwicklung der Deutschdidaktik und ihre Vernetzung mit den Fachwissenschaften und den Didaktiken anderer Fächer äußern sich u.a. im Wirken als Vorsitzender des „Symposions Deutschdidaktik e.V.“ (2008-2012) und als Mitglied verschiedener Arbeitskreise und Gremien. Beispielhaft sind Ulf Abrahams Kollegialität, seine freundliche Beharrlichkeit sowie seine Bereitschaft, sich Fachdiskussionen zu stellen und eigene Positionen weiterzuentwickeln.

Astrid Müller, Vorsitzende der Jury zur Vergabe des Friedrich-Preises für Deutschdidaktik 2014

Der Förderpreis Deutschdidaktik wird auf dem diesjährigen Symposion Deutschdidaktik in Basel an Dr. Daniel Scherf verliehen.

Mit dem „Förderpreis Deutschdidaktik“ werden Nachwuchswissenschaftler, die sich in der Didaktik der deutschen Sprache und Literatur durch hervorragende Arbeiten profiliert haben, ausgezeichnet.

Das Kuratorium der »Stiftung zur Förderung der Didaktik der deutschen Sprache« würdigt mit diesem Preis die aufschlussreichen Arbeiten von Daniel Scherf zur Implementierung von fachdidaktischen Positionen zur Leseförderung in den Schulen. Damit hat er einen innovativen Beitrag zur Professionsforschung innerhalb der Deutschdidaktik und zur Professionalisierung von Deutschlehrenden geleistet.

Für die Jury Jakob Ossner

ZUSAMMENFASSUNG „NWNW SAARBRÜCKEN 2014“

Am 21. und 22. März fand an der Universität des Saarlandes ein Workshop des Nachwuchsnetzwerks zum Thema *Medienvielfalt in der Deutschdidaktik: Erkenntnisse und Perspektiven der empirischen Forschung* statt. Dieser wurde von den Mitarbeiterinnen des Lehrstuhls Fachdidaktik Deutsch Primarstufe (Professorin Dr. Julia Knopf) organisiert. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie durch den Einsatz unterschiedlicher Medien die Lehr- und Lernprozesse unterstützt und verbessert werden können. Während am ersten Workshoptag die literaturdidaktische Perspektive beleuchtet wurde, widmeten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am zweiten Tag verschiedenen sprachdidaktischen Fragestellungen.

Professor Dr. Matthis Kepser (Universität Bremen) eröffnete den Workshop mit seinem Vortrag *Der doppelte Film im Kopf. Perspektiven für die empirische Erforschung eines Rezeptionsphänomens*. Hier zeigte er unter anderem die Ergebnisse einer Studie auf, in der Literaturverfilmungen im Vergleich zu ihren Prätexten von Amazon-Kunden bewertet wurden.

Professor Dr. Hansjakob Schneider (Fachhochschule Nordwestschweiz) gab mit seinem Vortrag *Schreiben im Internet: Forschungsmethodische Perspektiven* einen Einblick in das Projekt *myMoment 2.0*. Grundschul Kinder haben hier die Möglichkeit, eigene Texte auf einer Webplattform zu veröffentlichen, Beiträge zu kommentieren oder Geschichten weiterzuschreiben.

In einer zwölfmonatigen Interventionsstudie untersuchte die Forschungsgruppe um Professor Dr. Schneider die Wirksamkeit bezüglich verschiedener Schreibleistungen.

Sarah Brommer (Universität Zürich) stellte schließlich Ergebnisse aus dem Projekt *Wie Jugendliche schreiben. Schreibkompetenz und neue Medien* vor, das an der Universität Zürich gemeinsam mit Professorin Dr. Christa Dürscheid und Dr. Franc Wagner durchgeführt wurde. Der Untersuchungsschwerpunkt lag hier auf dem Einfluss digitaler Medien auf die Schreibkompetenz von Schülerinnen und Schülern.

Neben der inhaltlichen und methodischen Weiterqualifizierung war die Vernetzung zwischen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein wichtiges Anliegen der Tagung. So boten nicht nur die Pausen viele Möglichkeiten zum wechselseitigen Austausch: Auch das Rahmenprogramm, das u.a. eine Campusführung und ein gemeinsames Abendessen in einer altsaarländischen Gaststätte umfasste, nutzen die Beteiligten zum Gespräch.

Ein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, den Vortragenden sowie dem Organisationsteam des Nachwuchsnetzwerkes.



Symposion Deutschdidaktik

SYMPOSION DEUTSCH DIDAKTIK

Mitgliederbrief

40

2014

Neue Internetzeitschrift zum Thema Literalität

im Namen des Herausgeberteams möchte ich Sie hiermit aufmerksam machen auf die erste Ausgabe der neuen deutschdidaktischen Internetzeitschrift "**Leseräume - Zeitschrift für Literalität in Schule und Forschung**". „Leseräume“ versteht sich als Zeitschrift für didaktische Forschung und Reflexion. Sie wendet sich dem Themenkomplex „Literalität“ aus wissenschaftlicher und unterrichtlicher Sicht zu. Die Grundlage bildet ein umfassender Begriff von Literalität, der Bedingungen der sich wandelnden Medienkultur mit einschließt. Die Zeitschrift will Veränderungen der literalen Kulturen und der gesellschaftlichen Kommunikationsprozesse in allen ihren medialen Realisierungen thematisieren und dabei sowohl theoretischen Reflexionen als auch empirischen Untersuchungen Raum geben. Wie im Untertitel „Literalität in Schule und Forschung“ zum Ausdruck gebracht, ist es Ziel der Zeitschrift, zum Dialog von Forschung und Unterricht beizutragen.

Das thematische Spektrum soll alle Bereiche des sprachlichen, literarischen und medialen Lernens und Lehrens umfassen. Die Zeitschrift richtet sich gleichermaßen an Hochschullehrende, Studierende, Fachleitende und an Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten.

Die Ausgaben erscheinen ein- bis zweimal jährlich ausschließlich in digitaler Form; die einzelnen Beiträge können kostenfrei als PDF-Dateien heruntergeladen werden. Die **erste Ausgabe (2014/1)** ist ab sofort verfügbar unter: www.leseraeume.de. Unter dem Titel "**Lese- und Medienkulturen**" sind hier Beiträge versammelt von Andrea Bertschi-Kaufmann, Iris Kruse, Marina Papadimitriou und Cornelia Rosebrock, Bernhard Rank, Birgit Schlachter sowie Jens Thiele.

Wir freuen uns über zahlreiche "Klicks" und grüßen herzlich,

Iris Kruse

für die Herausgeber/innen

Hans Lösener, Karin Vach, Steffen Volz & Maja Wiprächtiger-Geppert

<http://www.leseraeume.de/>